

NEPTUN Wasserpreis 2017

Ausschreibungsunterlagen zu den Fachkategorien WasserFORSCHT, WasserGLOBAL und WasserKREATIV

Trägerinnen und Träger:



Partnerinnen und Partner:



Ausschreibende Stellen NEPTUN Wasserpreis 2017 Fachkategorien

Trägerinnen und Träger:

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
- Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

Kategorie-Patinnen:

- Wiener Wasser

1 Zielsetzung NEPTUN Wasserpreis 2017

Österreich gehört zu den wasserreichsten Ländern in Europa. Dieser Reichtum bringt große Nutzungspotenziale mit sich, aber auch die gesellschaftliche Verpflichtung, sorgsam mit der Ressource Wasser umzugehen.

Der NEPTUN Wasserpreis hat sich deshalb zum Ziel gesetzt:

- auf die Wichtigkeit des Schutzes der heimischen Wasserressourcen hinzuweisen
- die Wertschätzung für das Wasser und seine nachhaltige Nutzung in Österreich zu fördern das heimische Know-how im Wasserbereich und die Marktchancen für Innovationen aus Österreich im In- und Ausland zu stärken
- Antworten auf die globalen Herausforderungen auf dem Wassersektor hervorzuheben
- die besondere Bedeutung der partizipativen Entscheidungsfindung und der offenen Kommunikation bei Wasserprojekten zu thematisieren
- das aktive Interesse der Bevölkerung an Wasserthemen weiter zu heben

2 Fachkategorien NEPTUN Wasserpreis 2017

Der NEPTUN Wasserpreis 2017 wird in den drei Fachkategorien WasserFORSCHT, WasserGLOBAL und WasserKREATIV ausgeschrieben. Alle Einreichungen, die von den Fachjürs für eine der drei Fachkategorien nominiert werden, nehmen automatisch an der Ausscheidung für den Neptun Hauptpreis teil.

2.1 WasserFORSCHT

Hintergrund

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Mit innovativen Technologien und ganzheitlichen Systemlösungen kann den Herausforderungen im 21. Jahrhundert begegnet werden, wenn es darum geht, die Ressource Wasser zu schützen. Unter Berücksichtigung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen ist es ein Ziel, nachhaltige Systemlösungen für die Wassergewinnung, die Infrastruktur und die Abwasserentsorgung zu entwickeln und in praxistaugliche Anwendungen zu überführen. Nachhaltige Wassernutzung bzw. -schonung wird heutzutage unter Einsatz moderner Technologien ermöglicht: in der Wassergewinnung, der Speicherung und in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, in der Landwirtschaft oder im Rahmen der Energieerzeugung.

Innovative Lösungen sind gefragt, wenn es um die Wiederherstellung und Erhaltung von heimischen Gewässern als intakte Lebensräume für Pflanzen und Tiere, um die Artenvielfalt und das ökologische Gleichgewicht geht. Raumplanerische Maßnahmen stehen heute im engen Zusammenwirken mit schutzwasserbaulichen und organisatorischen Maßnahmen, die den bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung bei gleichzeitiger Naturverträglichkeit erreichen. Wirtschaft und Wissenschaft forschen für den Klimaschutz: Ökologisch intakte aquatische Lebensräume sind wertvolle CO₂-Speicher.

Handlungsfelder

- Fokus nachhaltige Wassernutzung:
Schonende und nachhaltige Nutzung der Ressource in Siedlungen, Landwirtschaft, bei der Energieerzeugung unter Einsatz innovativer Technologien und Lösungen.
- Fokus Grund- und Quellwasser
Um die Wasserressourcen für künftige Generationen zu erhalten, findet sich im österreichischen Wasserrechtsgesetz die Zielbestimmung des flächendeckenden Grundwasserschutzes. Besonders sensibel auf Verschmutzungen reagieren Karstquellen, die 50 % unseres Trinkwassers liefern.
- Fokus Biodiversität
Wasserbeeinflusste Landschaften formen Lebensraumtypen mit der höchsten biologischen Vielfalt. Leider sind viele Lebensräume dieser Art in ihrem Bestand gefährdet.
- Fokus Green Future
Innovationen und neue Wassertechnologien reduzieren nicht nur Umweltbelastungen. Sie schaffen auch neue Arbeitsplätze in Österreich und eröffnen uns neue Exportchancen ins Ausland unter dem Motto „Best of Austria“: Innovativ im Land, erfolgreich in der Welt

- Fokus Ökologischer Wasserbau
Die Renaturierung, Restrukturierung, Revitalisierung von Flüssen und Bächen, die Wiederherstellung der Durchgängigkeit, eine nachhaltige Gewässervernetzung usw. sind neben der Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte die Hauptaufgaben der nächsten Dekade.
- Fokus Integrierter Hochwasserschutz
Der Hochwasserschutz an Fließgewässern war früher hauptsächlich auf technische Maßnahmen und Landgewinn ausgerichtet. Heute berücksichtigt der Wasserbau ökologische Erfordernisse und versucht, das Schutzbedürfnis der Bevölkerung mit dem Gewässerschutz in Einklang zu bringen. Die Vorsorge vor Naturgefahren ist angesichts häufiger Hochwasser- und Starkregenereignisse nach wie vor ein zentrales Thema der Forschung und Entwicklung.
- Fokus Ökologisch verträgliche Wasserkraftnutzung
Wasserkraftwerke stellen oft unüberwindbare Hindernisse für viele Lebewesen dar. Der Bau von Fischaufstiegshilfen oder Umgehungsgerinnen zur Herstellung der Durchgängigkeit ist daher wichtig.
- Fokus EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL)
Ein wesentliches Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist es, einen „guten Zustand“ der Gewässer zu erreichen. Für die ökologische naturnahe Gewässerentwicklung sind innovative Maßnahmen und Technologien gefragt.

Zielsetzung

Die ökologisch nachhaltige Wassernutzung und Wasserschonung sind zentrale Anliegen der Preiskategorie WasserFORSCHT. Es können eingereicht werden:

- Projekte, Arbeiten und Initiativen zum Schutz und zur Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen im und am Wasser
- Projekte, Arbeiten und Initiativen die zu einer schonenden und nachhaltigen Nutzung von Wasser in Siedlungen und Landwirtschaft beitragen
- Projekte, Arbeiten und Initiativen, die zum Schutz bzw. Erhalt der Artenvielfalt in aquatischen Lebensräumen beitragen
- Projekte und Studien, die sich mit dem nachhaltigen Hochwasserschutz in Österreich auseinandersetzen (sowohl praktisch als auch theoretisch)
- Projekte und Studien, die sich mit ökologisch verträglicher Wasserkraftnutzung in Österreich auseinandersetzen (sowohl praktisch als auch theoretisch)
- Technologien, Verfahren und Projekte, die zur Reduktion, Beseitigung oder Verhinderung der Gewässerverschmutzung führen
- Technologien, Projekte, Verfahren, die nachhaltige, praxistaugliche Systemlösungen zur Wassergewinnung, Infrastruktur oder Abwasserentsorgung im In- und Ausland bieten

Zielgruppen

- Österreichische Wirtschaft bzw. Unternehmen, insbesondere F & E und Forschungsabteilungen an Universitäten
- Universitäten, Fachhochschulen



- Verbände, Organisationen, Institutionen
- etc.

Bewertungskriterien

- Technologischer oder wissenschaftlicher Innovationsgrad der Einreichung sowie Potenzial bezüglich Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu den erwarteten Ergebnissen und Effekten

Dotierung



Die Kategorie WasserFORSCHT ist mit einem **Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro** dotiert. Das Preisgeld wird unter den drei Nominierten aufgeteilt (1. Preis 1.500 Euro, 2. Preis 1.000 Euro, 3. Preis 500 Euro). Die Patenschaft für die Kategorie WasserFORSCHT hat Wiener Wasser übernommen.

2.2 WasserGLOBAL

Hintergrund

Die Zukunft der Erde und ihrer Bevölkerung wird nach Meinung vieler Expertinnen und Experten noch stärker als bisher durch den richtigen Umgang mit der Ressource Wasser bestimmt sein. Bevölkerungsexplosion, klimatische Veränderungen und die Zunahme von Wetterextremen stellen die Weltgemeinschaft vor neue globale Herausforderungen. Die Suche nach wirtschaftlichen und technischen Lösungen für einen nachhaltigen Umgang mit Wasser spielt dabei eine ebenso große Rolle wie globale Antworten auf sozialer und ökologischer Ebene.

Handlungsfelder

- Fokus Trinkwasser, sanitäre Abwasserentsorgung, Gesundheit
Hunderte Millionen Menschen haben bis heute keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Zwischen 783 Millionen bis zu 1,8 Milliarden Menschen fehlt es an einer sicheren Versorgung, viele Bohrlöcher, Pumpen oder Leitungen verfallen. Die Situation bei der sanitären Abwasserentsorgung ist unverändert schlecht: Nach wie vor haben 63 Prozent der Weltbevölkerung keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen.
- Fokus Landwirtschaft, Ernährung
Das Areal künstlich bewässerter Flächen hat sich in den vergangenen 100 Jahren fast verzehnfacht; die Wasserentnahme hat sich versechsfacht. In Entwicklungsländern mit einem hohen Anteil an Trocken- und Wüstengebieten fließen über 90 % des entnommenen Wassers in die Landwirtschaft. Die Ernährungssituation ist in diesen Ländern weiterhin äußerst problematisch.
- Fokus Energieverbrauch
Die weltweite Energienachfrage ist enorm gestiegen. Der umwelt- und sozialverträglichen Nutzung der Wasserkraft kommt bei der Deckung des Bedarfs eine wichtige Rolle zu.
- Fokus Verkehr
Speziell der Transport von schweren Gütern könnte künftig öfter per Schiff erfolgen. Die Sozial- und Umweltverträglichkeit der Wasserstraßen sind wesentliche Voraussetzungen für den Ausbau.
- Fokus Tourismus
Der Tourismus nimmt gerade in ariden und semiariden Gebieten einen sehr hohen Einfluss auf die Verknappung des Süßwassers. Es bedarf nachhaltiger Lösungen, um hier die unverzichtbare Lebensgrundlage für die Zukunft zu sichern bzw. zu erhalten.
- Fokus Klima- und Hochwasserschutz
Natürliche aquatische Lebensräume wie Regenwälder, Sumpf- und Feuchtgebiete stellen einen wichtigen CO₂-Speicher dar, erhöhen die Rückhaltefähigkeit der Gewässerläufe und sind ein wirksames Instrument für den Katastrophenschutz. Viele dieser Lebensräume sind akut bedroht.
- Fokus internationale Gewässer
Gewässer hören nicht an Staatsgrenzen auf. Gewässermanagement, Hochwasserschutz, Tourismus und Naturschutz an europäischen Fließgewässern und Seen erfordern daher

bilaterale und multilaterale Konzepte und Umsetzungen. Projekte mit österreichischer Beteiligung gehören hier zu den Vorreitern.

Zielsetzung

Die Preiskategorie WasserGLOBAL kommt in erster Linie Projekten, Arbeiten und Initiativen zugute, die mithelfen, den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser über die nationalen Grenzen hinaus zu fördern.

Zielgruppen

- Umwelt- und Sozial-NGOs
- Studierende, Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen
- Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Verbände

Bewertungskriterien

- Nachhaltigkeitsgrad der Einreichung (Ökologie, Ökonomie, Soziales)
- Technologischer Innovationsgrad und Potenzial zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung und Anwendung; Beschäftigungs- und Exportchancen für Österreich
- Praktische Relevanz und Anwendbarkeit
- Aufwand für die Realisierung (Zeit, Geld und Energie) in Relation zu Ergebnissen und Effekten

Dotierung

Die Kategorie WasserGLOBAL ist mit einem **Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro** dotiert. Das Preisgeld wird unter den drei Nominierten aufgeteilt (1. Preis 1.500 Euro, 2. Preis 1.000 Euro, 3. Preis 500 Euro).

2.3 WasserKREATIV

Hintergrund

Kein Element inspiriert die Menschen mehr als das Element Wasser. Vielleicht hängt das mit seiner einzigartigen Beschaffenheit zusammen, mit seiner inneren Kraft oder der Tatsache, dass wir Menschen selbst größtenteils aus Wasser bestehen. Der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema kommt eine wichtige Rolle zu, da sie die Menschen auf einer völlig anderen, auch emotionalen Ebene anspricht.

Zielsetzung

Diese Kategorie soll die Bedeutung des Naturgutes Wasser in zeitgenössischer Kunst und Kultur hervorheben und unterstreichen. Es können innovative Entwürfe und Projekte eingereicht werden, die sich kreativ mit dem Thema Wasser auseinandersetzen und aus den verschiedensten Kunst- und Kulturrichtungen stammen. Vorrangig angesprochen werden Kunst- und Kulturschaffende aus Bereichen wie Multimedia, Film, Musik, Literatur, Architektur, bildende und darstellende Kunst.

Zielgruppen

- professionelle Kunstschaffende aus der ganzen Welt
- Personen aus der ganzen Welt, die sich mit einem professionellen Anspruch kreativ beschäftigen (unabhängig von ihrer Ausbildung)

Bewertungskriterien

- Originalität
- Dokumentation und Präsentation der Einreichung
- Inhaltliche Aussagekraft
- Publizitäts- und Bewusstseinsbildungspotenzial

Dotierung

Die Kategorie WasserKREATIV ist mit einem **Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro** dotiert. Das Preisgeld wird unter den drei Nominierten aufgeteilt (1. Preis 1.500 Euro, 2. Preis 1.000 Euro, 3. Preis 500 Euro).

2.4 Hauptpreis

Hintergrund

Mit dem NEPTUN Hauptpreis wird jenes Projekt ausgezeichnet, das in Summe den Bewertungskriterien aller Fachkategorien am meisten entspricht, den nachhaltigen Umgang mit der Lebensressource Wasser am besten thematisiert bzw. umsetzt.

Wer nimmt an der Ausscheidung um den Hauptpreis teil?

An der Ausscheidung für den Hauptpreis nehmen alle Einreichungen, die von den Fachjürys für eine der drei Fachkategorien nominiert werden, teil. Andere Möglichkeiten der Teilnahme gibt es nicht, es kann nicht für den NEPTUN Hauptpreis eingereicht werden.

Bewertungskriterien für die Nominierung

- Nachhaltigkeitsgrad
- Innovationsgrad
- Wirtschaftliches Potenzial, Verhältnis Aufwand/Effekte
- Bewusstseinsbildungspotenzial
- Publizitätspotenzial

Entscheidung

Unter den nominierten Fachprojekten wird auf dem bundesweiten Preisverleihungsabend, der rund um den Weltwassertag 2017 (22. März) stattfinden wird, ein Live-Publikums-Voting durchgeführt. Das Fachprojekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptpreis.

Dotierung

Der NEPTUN Hauptpreis ist mit einem **Preisgeld in der Höhe von 3.000 Euro und einer Trophäe** dotiert.

3 Einreichmodalitäten

Was kann eingereicht werden?

Es können Beiträge eingereicht werden, die inhaltlich in eine der drei Fachkategorien (wie in Kapitel 2 beschrieben) passen und nicht älter als fünf Jahre sind. Weiters sind je nach Kategorie folgende Bedingungen zu erfüllen:

- **WasserFORSCHT:**
 - Die Beiträge müssen in Österreich umgesetzt worden sein.
 - Es dürfen nur bereits realisierte Projekte eingereicht werden, wobei abgeschlossene und positiv beurteilte Diplomarbeiten und Dissertationen in gebundener Form bzw. ausführliche Konzeptarbeiten auch als realisierte Projekte gelten.
- **WasserGLOBAL:**
 - Teilnahmeberechtigt sind alle Einreichungen, die in Österreich umgesetzt wurden. Zusätzlich können internationale Vertreterinnen und Vertreter teilnehmen, sofern eine Mitwirkung von österreichischen Partnerinnen und Partnern bzw. auch ein entsprechender Bezug zu Österreich besteht.
 - Es dürfen nur bereits realisierte Projekte eingereicht werden, wobei abgeschlossene und positiv beurteilte Diplomarbeiten und Dissertationen in gebundener Form bzw. ausführliche Konzeptarbeiten auch als realisierte Projekte gelten.
- **WasserKREATIV:**
 - Einreichungen aus Österreich und internationale Beiträge sind zugelassen.
 - Es dürfen nur bereits realisierte Projekte oder ausführliche, umsetzungsreife Projekt-Konzeptionen eingereicht werden.

Welche Unterlagen sind für die Einreichung erforderlich?

- 1 ausgefülltes Online-Formular (auszufüllen auf der Webseite des Neptun Wasserpreis unter www.wasserpreis.info)
- Optional: ergänzende Unterlagen zur Dokumentation des Projektes
 - Fotos, Videos (Formate JPEG, GIF, AVI, MPG, MOV, Real Video; nur PC-lesbare Formate)
 - Audioaufnahmen (Formate MP3, RealAudio, Windows Media Audio)
 - Publikationen etc. (Format pdf)

Wie reicht man ein?

- Die Einreichung erfolgt über das Online-Formular auf www.wasserpreis.info (optionale Beiträge bis max. 8 MB)
- Beiträge, die eine höhere Datengröße als 8 MB aufweisen, müssen auf CD/DVD gebrannt, mit dem Projekttitel versehen und an folgende Adresse gesandt werden (die Zusendung muss für den Empfänger porto- und spesenfrei erfolgen): tatwort Nachhaltige Projekte, Kennwort „Name der Fachkategorie“ (z. B. WasserGLOBAL), Haberlgasse 56/17, 1160 Wien.

Bis wann muss die Einreichung erfolgen?

Einreichfrist ist der 15. Oktober 2016.

- Digitale Einreichungen (Online-Einreichformular) müssen bis 15.10.2016, 23:59 Uhr einlangen.
- Bei Einreichungen per Post (für CDs und DVDs) muss der Poststempel als spätestes Datum den 15.10.2016 aufweisen.

4 Teilnahmebedingungen

Mit der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen akzeptieren die teilnehmenden Personen sämtliche in den Ausschreibungsunterlagen enthaltenen Bedingungen, insbesondere folgende Punkte:

- **Teilnahmeberechtigung/Ausschlussgründe:** Zur Einreichung eines Projektes sind ausschließlich jene Personen berechtigt, die das eingereichte Projekt verfasst, entwickelt, erfunden oder hergestellt haben. Ist die einreichende Person nicht die, die das eingereichte Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, muss die Einreichung von jener Person, die das Projekt verfasst/entwickelt/erfunden/hergestellt hat, mit Unterschrift gegengezeichnet sein. Im Falle einer Prämierung erhält ausschließlich die einreichende Person das Preisgeld.

Von der Teilnahme am Wettbewerb sind – auch als mitarbeitende Personen – ausgeschlossen:

- Trägerinnen und Träger sowie Sponsorinnen und Sponsoren des Neptun Wasserpreis 2017 (Diese dürfen nicht selbst einreichende Personen sein, jedoch können sie Projekt- bzw. Finanzierungspartnerinnen und -partner eingereicherter Projekte sein. Mitglieder von Verbänden wie ÖVGW und ÖWAV sind vom Ausschluss der Teilnahme nicht betroffen und können einreichen.)
- Personen, die an der Erstellung von Vorprojekten für den Wettbewerb oder von Wettbewerbsunterlagen mitgewirkt haben.
- Jurymitglieder sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten die Ehepartnerinnen und Ehepartner, Verwandte oder Verschwägerter in gerader Linie sowie in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad Verwandte)
- Personen, die zu einem Mitglied der Jury in einem berufsrechtlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen
- Personen, die versuchen, ein Mitglied der Jury in seiner Entscheidung zu beeinflussen.

Ausschlussgründe, die erst während des Wettbewerbs entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.

- **Urheber- und Nutzungsrecht:** Das geistige Eigentum der eingereichten Beiträge verbleibt bei den einreichenden Personen. Die eingereichten Unterlagen gehen in das sachliche Eigentum der ausschreibenden Stellen über. Zur Dokumentation des eingereichten Projektes übermittelte Unterlagen werden den ausschreibenden Stellen zur Nutzung überlassen. Das

den ausschreibenden Stellen eingeräumte Nutzungsrecht bezieht sich auf die Veröffentlichung, Vervielfältigung, Übersendung oder sonstige vergleichbare Nutzung der eingereichten Unterlagen zur Dokumentation des eingereichten Projektes unter Nennung der Urheberinnen bzw. Urheber im Rahmen der Abwicklung des Neptun Wasserpreis oder auch für Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Wasser unabhängig vom Neptun Wasserpreis (ausgenommen klassische Werbung und Inserate) ohne jeglichen Anspruch auf Vergütung. Die einreichenden Personen halten für die Veröffentlichung die ausschreibenden Stellen von Rechtsansprüchen Dritter (z. B. abgebildete Personen) schad- und klaglos.

- **Haftungsausschluss/Rechtsweg:** Die ausschreibenden Stellen übernehmen keine Haftung für die Inhalte der eingereichten Beiträge. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Teilnahme am Wettbewerb. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- **Retournierung von Beiträgen:** Die eingereichten Beiträge verbleiben bei der Koordinationsstelle für den Neptun Wasserpreis und werden nicht an die einreichenden Personen retourniert.
- **Erste Runde Jury:** Eine Jury aus Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der ausschreibenden Stellen beurteilt die eingereichten Beiträge. Im ersten Ermittlungsverfahren wird von der Jury aus allen eingereichten Beiträgen der jeweiligen Fachkategorie eine unbestimmte Anzahl an Nominierungen ausgewählt (die Anzahl richtet sich nach der Qualität der Einreichungen). Die Nominierten werden schriftlich (via Email) über ihre Nominierung informiert und es werden etwaige zusätzliche Informationen zur Einreichung nachgefordert (zusätzliche Unterlagen, umfangreichere Dokumentationen etc.). Stichtag der Nachforderungen: 15. November 2016.
- **Zweite Runde Jury:** Die zweite Jury-Runde tagt pro Fachkategorie. In diesen jeweiligen Fachjürs wird das Siegerprojekt pro Fachkategorie bestimmt und eine Reihung dahinter festgelegt. Stellt sich nach der Beurteilung durch die Jury heraus, dass teilnehmende Personen eines zu prämierenden Wettbewerbsbeitrags nicht teilnahmeberechtigt waren oder ein Ausschlussgrund vorliegt, so rücken die in der Reihung folgenden Projekte nach.
- **Hauptpreis:** An der Ausscheidung um den Hauptpreis nehmen die neun nominierten Beiträge (jeweils die Top-3 aus den drei Fachkategorien) teil sowie etwaige zusätzlich von der Fachjury nachnominierte Beiträge. Die Ermittlung erfolgt im Rahmen eines Publikums-Votings direkt auf der bundesweiten Preisverleihung (rund um den Weltwassertag, 22.03.2017). Das Publikum ermittelt via Live-Abstimmung unter allen am Abend vorgestellten Fachkategorie-Projekten das auszuzeichnende Hauptpreis-Projekt: Es gewinnt jenes Projekt, das die meisten Stimmen erhält.
- Der Verlauf der Jurysitzungen wird in Protokollen erfasst, diese sind nach Abschluss des Wettbewerbs in der Koordinationsstelle öffentlich einsehbar. Die Jurysitzungen selbst sind nicht öffentlich.
- Die Entscheidungen der Jurys bzw. die Reihung des Online-Votings sind endgültig und unanfechtbar. Die Bekanntgabe der Nominierungen sowie Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt im Rahmen des bundesweiten Preisverleihungsevent. Dieses findet rund um den Weltwassertag 2017 (22. März) statt. Zeit und Ort werden allen einreichenden Personen rechtzeitig schriftlich (per Email) bekannt gegeben.

5 Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich an die Neptun Koordinationsstelle (tatwort Nachhaltige Projekte GmbH):

- per Mail an: neptun@tatwort.at
- telefonisch unter: 0650/323 88 30 (Mo. – Fr., 9 bis 17 Uhr)